|  |  |
| --- | --- |
|  | **Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel**  Postleitzahl 2880, Verwaltungsbezirk Neunkirchen, Land Niederösterreich |

# PROTOKOLL

über die **zweite Sitzung** des

## Gemeinderates

**am 2. Juni 2014**

im großen Sitzungssaal des Gemeindeamtes Kirchberg am Wechsel

Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.53 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs

Vizebürgermeister Hubert Haselbacher

Gf. GR Elisabeth Dandler

Gf. GR Loidl Wolfgang

Gf. GR Riegler Wolfgang

Gf. GR Steiner Herbert

GR Angerler Friedrich

GR Eigenberger Robert

GR Eisenhuber Andreas

GR Fuchs Matthias

GR Hollendohner Peter

GR Jansohn Ernst

GR Kirner Reinhold

GR Kronaus Josef

GR Koderhold Josef

GR Mies Franz

GR Osterbauer Richard

GR Riegler Rosa

GR Schwendt Gabriele

GR Tauchner Edmund

GR Wetzelberger Josef

Entschuldigt: gf. GR Elisabeth Dandler

GR Jansohn Ernst

Sonst anwesend: Sekr. Christian Züttl, MPA

Schriftführerin Sabine Stangl

Sitzungsvorsitzender: Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs

Die Einladung zur Sitzung erfolgte durch Kurrende. Die Sitzung war beschlussfähig. Die Sitzung war öffentlich.

Tagesordnung:

1. Entscheidung über die Einwendungen gegen das Protokoll der letzten Sitzung
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Berichte der Ausschüsse
4. Bericht des Prüfungsausschusses
5. ARGE Langlauf, Erschließung Einstiegstelle Steyersberger Schwaig
6. ARGE Mountainbike, weitere Mitgliedschaft
7. Mietvertrag Feuerwehrhaus,

a) Optieren in die umsatzsteuerfreie Vermietung

b) Änderung des Mietvertrages mit der Feuerwehr

1. Antrag der SPÖ über eine Ehrung der Vereinigung „Guzzisten“
2. Antrag der SPÖ über die Möglichkeit der Anbringung von Gedenktafeln am Friedhof
3. Annahme der Bundesförderung und der Landesförderung betreffend die Wasserversorgungsanlage Friedersdorf BA 7, Austausch der UV Anlage
4. Genehmigung des Kaufvertrages mit Josef und Hildegard Aigner über Baugrundstück am Ebenfeld, Parzelle Nr. 314/72, KG Kirchberg am Wechsel
5. Änderung der Strafbestimmung in der Verordnung über eine Hundeverbotszone am Radweg
6. Verordnung einer Hundeverbotszone im Bereich des Radweg Nebelsbach 2

Nicht öffentlicher Teil der Sitzung:

1. Personalangelegenheiten

Der Bürgermeister begrüßt die Damen und Herren des Gemeinderates und dankt fürs Kommen. Gf. GR Elisabeth Dandler hat sich für die heutige Sitzung entschuldigt; sie ist krank. GR Ernst Jansohn lässt sich aus beruflichen Gründen entschuldigen. Von GR Andreas Eisenhuber und GR Friedrich Angerler ist nichts bekannt.

Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit fest.

GR Robert Eigenberger feierte letzte Woche seinen 50. Geburtstag. Der Bürgermeister gratuliert dazu herzlich.

Die Tagesordnung ist mit der Einladung zur Sitzung zugegangen. Änderungs- oder Ergänzungswünsche liegen nicht vor.

GR Friedrich Angerler kommt um 19.32 Uhr und nimmt an der Sitzung teil.

Zu Punkt 1) Entscheidung über die Einwendungen gegen das Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 6. März 2014 ist den Fraktionen zugegangen.

Der Bürgermeister stellt fest, dass keine Einwendungen eingebracht wurden und daher das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 6. März 2014 genehmigt ist.

Gf. GR Steiner merkt an, dass das Protokoll bereits vor Genehmigung durch den Gemeinderat auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht wurde – das ist nicht eralubt.

Zu Punkt 2) Bericht des Bürgermeisters

* Brief der Wald- und Weidegenossenschaft in Molzegg

Das Schreiben der Wald- und Weidegenossenschaft in Molzegg an den Gemeinderat vom 17. Februar 2014 wird vollinhaltlich verlesen.

Bgm. Dr. Fuchs erläutert die Zufahrtssituation und das Zustandekommen des Heizwerks. Bei einer Besprechung am 8. Mai 2014 mit allen 3 Wegbeteiligten (SeneCura, Terra und Wald- und Weidegenossenschaft) wurde die Übernahme der Zufahrt ins Öffentliche Gut in Aussicht gestellt. Die Gemeinde übernimmt die Kosten für die Wald- und Weidegenossenschaft nicht. Eine Reduzierung von 20 % der Gesamtkosten auf 10 % konnte zugunsten der Wald- und Weidegenossenschaft ausverhandelt werden. Die Gemeinde wird schriftlich antworten.

* Grenzstreitigkeiten Fam. Zerbe

Fam. Zerbe hat das Wohnhaus Hofrat Schneider Siedlung 209 (ehemals Dr. Nowak) vor einigen Jahren gekauft und einen Zaun entlang des Postbaches errichtet. Anhand eines Plans erläutert der Bürgermeister, dass der Zaun ca. 1,5 m ins Öffentliche Gut ragt, welches das Bachgrundstück darstellt.

Familie Zerbe meint in gutem Glauben gehandelt zu haben, eine Einigung konnte nicht erzeilt werden. Familie Zerbe lässt sich mittlerweile anwaltlich vertreten.

Bürgermeister Dr. Fuchs informiert den Gemeinderat, dass es möglicherweise zu einem Rechtsstreit zwischen Familie Zerbe und der Gemeinde Kirchberg kommen kann. Er möchte die Grundinanspruchnahme nicht zur Kenntnis nehmen.

GR Andreas Eisenhuber kommt um 19.46 Uhr und nimmt an der Sitzung teil.

* Adresse Außen

Die Hausnummern in der Katastralgemeinde Kirchberg am Wechsel sind in zwei Kategorien unterteilt:

Markt Außen

Der Bereich Außen, das ist alles außerhalb des Ortskerns, wird mit Rottenbezeichnungen oder Siedlungsnamen gegliedert, z. B. Am Stein, Weyer, Wiesen, Sellhof, Tratten, Ebenfeld etc.

Nunmehr hat die Post ihr Briefsortiersystem auf vollautomatische Sortierung in Wien umgestellt. Alle Straßenbezeichnungen, die nicht der Bezeichnung nach dem Zentralen Melderegister entsprechen, werden als unzustellbar ausgeschieden und an den Absender zurückgestellt. Das betrifft alle, die als Straßenbezeichnung Außen angeben oder selbstgewählte Bezeichnungen wie z. B. St. Coronastraße, Hauptstraße etc. Bis jetzt wurden Poststücke mit solchen Bezeichnungen händisch nachsortiert. Damit hört die Post nun auf.

Die Nummerierung der Häuser erfolgt im Wesentlichen nach dem Datum ihrer Fertigstellung fortlaufend. Jahrelang wurden alle Häuser mit Markt oder Außen, beginnend mit 1 bezeichnet.

Die Gemeinde hat Grundeigentümer, Mieter, Gewerbebetriebe etc. auf die Änderung bei der Postzustellung aufmerksam gemacht.

Neue Straßenbezeichnungen sollten gut überlegt und auch sinnvoll sein.

Gf. GR Steiner regt an, bei neuen Siedlungen mit neuen Straßenbezeichnungen und Nummerierungen zu beginnen.

* Horizont 2020

36 junge KirchbergerInnen haben am Workshop am teilgenommen. Auch die Mitglieder des Gemeindevorstandes waren an diesem Abend dabei.

Es ist ein Folgetermin geplant.

* Güterweg Molzgraben

Weitere 1040 m am Güterweg Molzgraben wurden asphaltiert. 800 t Asphalt wurden dabei verarbeitet.

* Schlüsselübergabe Terra

Die Schlüsselübergabe an die ersten 8 Mieter erfolgte am 15. Mai 2014.

* Besuch Innenminsterin Mag. Johanna Mikl-Leitner

Am 30. Mai 2014 besuchte Frau Innenminster Mag. Johanna Mikl-Leitner das Pflegeheim und die Polizeiinspektion in Kirchberg.

* Pflegeheim

Im Pflegeheim wurde heute am 2. Juni 2014 der Betrieb mit den ersten Klienten aufgenommen.

* Verabschiedung Pfarrer Grünwidl

Pfarrer Mag. Josef Grünwidl wird am 27. Juli 2014 im Rahmen des Jakobifestes feierlich verabschiedet. Die Gemeinde Kirchberg wird ein Geschenk gemeinsam mit den Gemeinden des Feistritztales vorbereiten. Der Bürgermeister bittet um Teilnahme der Gemeinderäte bei der Feier.

* Jazz Festival

Von 21. – 24. August wird in Kirchberg ein Jazz Festival, veranstaltet vom Verein JazzKirchberg, stattfinden. Das Festival wird, wie im Gemeindevorstand beschlossen, von der Gemeinde finanziell kräftig unterstützt.

* Abbruch Markt 49

Das Haus Markt 49 wurde bereits geschliffen. Die frei gewordene Fläche wird bereits als Schrägparkplatz gut angenommen. Bei Arbeiten auf der Hauptstraße kann nun die Umleitungsstrecke problemlos genutzt werden.

* Abtretung Ganster Markt 13

Um mehr Platz an der Hauptstraße zu schaffen, tritt Familie Ganster im Zuge der Arbeiten an der Hauptstraße ins Öffentliche Gut ab. Damit wird die Straßenfluchtlinie vereinheitlicht. Es handelt sich dabei um eine freiwillige Abtretung, ohne Bauführung.

* Baustelle Hauptstraße

Im Zuge der Bauarbeiten wurden eine Neuverkabelung der Straßenbeleuchtung und der Sirenensteuerung, die Verstärkung von Stromkabeln durchgeführt und zusätzliche Hydranten für die Löschwasserversorgung gesetzt.

* Vitaltag Sachsenbrunn

Am 12. Juni 2014 findet im Rahmen des ZEPE-Projekts in Sachsenbrunn ein Vitaltag unter Zusammenarbeit aller Bildungseinrichtungen des Feistritztals statt. Auch Landesrat Wilfing wird zu dem Termin kommen.

Zu Punkt 3) Berichte der Ausschüsse

Vizebürgermeister Haselbacher berichtet über die Bauausschusssitzung am 17. März 2014 und den darauffolgenden Termin eine Woche später. Eine Begehung der Hauptstraße wurde an den zwei Terminen durchgeführt – die Gestaltung der Gehsteige, die Verlegung von Parkflächen im Bereich des Friedhofs, die Kennzeichnung von Parkflächen und der Erhalt der Asphaltfläche beim Ramskreuz für Umkehrmöglichkeiten wurden dabei besprochen.

Ebenso wurde das Klettergerüst besprochen.

Gf. GR Wolfgang Riegler berichtet, dass die Gesunde Gemeinde den Vitaltag in Sachsenbrunn unterstützt. Alle sind herzlich eingeladen, zu kommen und mitzumachen. Es wird einen Showblock, verschiedene Läufe, einen Erholungsteil und einen Actionteil geben.

Gf. GR Wolfgang Loidl zeigt einen Fernsehbericht über die Langlaufloipe, der letzten Winter gedreht und ausgestrahlt wurde. Er möchte damit unterstreichen, dass unsere Loipe attraktiv ist und die Medien gerne kommen und darüber berichten.

Er berichtet weiters, dass im Zuge des Projekts Horizont 2020 eine Veranstaltung für den Tourismus- und Wirtschaftsvereins durchgeführt wurde. Peter Köck hat den Termin moderiert und es wurden neue Ziele definiert.

Franz Steiner ist als Ersatz für Herrn Breg als neuer Mitarbeiter beim Tourismus- und Wirtschaftsverein geringfügig beschäftigt.

Beim Blumenschmuckwettbewerb wird der Toursimus- und Wirtschaftsverein wegen der Bauarbeiten im Ortskern heuer nicht teilnehmen.

Frau Bischof kann aus gesundheitlichen Gründen das Blumengießen bei der Billabrücke nicht mehr übernehmen, es werden freiwillige Helfer zur Blumenbetreuung gesucht.

Kirchberg möchte dem Projekt „Wanderdörfer Europas“ beitreten. Dazu müssen mindestens zwei Betriebe und auch die Gemeinde zertifiziert werden. Dadurch soll der Wandertoursimus im Sommer angekurbelt werden.

Die ARGE Langlauf wird ihren Jahresabschluss Ende Juni vorlegen. Der Winter war positiv.

Eine niederösterreichweite Loipenumfrage (ca. 1400 Befragte) hat sehr positive Ergebnisse und auch einige Verbesserungsvorschläge für die Loipe ergeben.

Es wird angeregt, die Ergebnisse den Großgrundbesitzern und der Langlaufschule bzw. allen Interessierten zur Verfügung zu stellen.

Zu Punkt 4) Bericht des Prüfungsausschusses

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses GR Reinhold Kirner berichtet über die angesagte Prüfung des Prüfungsausschusses vom 26. Mai 2014. Das Protokoll wird verlesen.

Nachdem keine Anfragen gestellt werden, ersucht der Bürgermeister um Kenntnisnahme des Berichts.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht einstimmig zur Kenntnis.

Zu Punkt 5) ARGE Langlauf, Erschließung Einstiegstelle Steyersberger Schwaig

Bürgermeister Dr. Fuchs fragt an ob Ziel der heutigen Sitzung ein Beschluss über die Verlegung von Kanal, Strom und Telefon auf die Steyersberger Schwaig über die Trasse „Schwendt“ ist.

Die Baukosten werden, auf Grund von Schätzungen basierend auf Kostenvorsanschlägen, auf € 450.000,-- geschätzt. Mit einer maximalen Förderung von 55 % ist zu rechnen, so dass ein Gemeindeanteil von € 200.000,-- verbleibt.

Gf. GR Loidl berichtet dazu, dass die Zustimmung der Grundeigentümer für diese Trasse vorliegt, es wurden mehrere Varianten geprüft und Kostenschätzungen erstellt. Die kürzeren Varianten waren nicht möglich, die Trasse Schwendt ist ca. 2 km länger, die Kostenschätzungen können jedoch gleich bleiben.

Loidl betont wie wichtig der Ausbau der Einstiegstelle ist – Schwachstellen auf der ganzen Loipe sollen beseitigt werden, ein atraktives Loipenangebot und Schneesicherheit sollen geboten werden, um mehr zahlende Gäste zu mobilsieren. Telefon bzw. Datenleitung sind für den Betrieb, die Aktualisierung der Loipenbedingungen und die rasche 1. Hilfeleistung wichtig. WC-Anlagen, Schiausgabe, Umkleidemöglichkeiten – für alle diese Infrastruktureinrichtungen sind Strom und Kanal notwendig.

Bürgermeister Fuchs führt an, dass die Wechselland EntwicklungsgmbH (WEE GmbH) unter folgenden Bedingungen in die Loipeninfrastruktur investiert:

* Langfristiger Pachtvertrag mit der Wald- und Weidegenossenschaft
* Ausgeglichener Businessplan
* Langfristige Finanzierung der Zufahrt

Dazu fragt gf. GR Steiner an, ob es diesen ausgeglichenen Businessplan gibt.

Gf. GR Loidl bemerkt dazu, dass zu den derzeitigen Bedingungen ein ausgeglichener Businessplan eingehalten werden kann.

Gf. GR Steiner fragt an, wer für einen Betriebsabgang haftet.

Dazu führt Gf. GR Loidl an, dass das Budget der Gemeinde durch den Loipenbetrieb nicht mehr belastet werden soll.

Zur langfristigen Finanzierung der Zufahrt wird die Einrichtung einer Mautstraße auf die Steyersberger Schwaig angedacht. So sollen die Erhaltung und die Entschärfung von Gefahrenstellen finanziert werden.

Es folgt eine ausführliche Diskussion über die Vor- und Nachteile einer Mautstraße.

GR Rosa Riegler regt an bei Ausbau des Projekts auch an genügend Müllbehälter an der Loipe und auf den Parkplätzen zu denken.

GR Angerler fragt an, ob alle Kosten bedacht wurden und es für die Gemeinde bei € 200.000,-- bleibt.

Es folgt eine Diskussion darüber in wie weit investiert werden soll. Dazu führt gf. GR Loidl an, dass Sponsoren nur dann lukriert werden können, wenn man Bester ist.

Vbgm. Haselbacher hält fest, dass bei den Bedingungen ergänzt werden soll, dass die Gemeinde Kirchberg keine Haftung übernimmt.

Für ihn ist auch die finanzielle Entlastung der Güterweginterssenten ein Thema. Der Güterweg wird durch die Ausbaumaßnahmen belastet und sanierungsbedürftig werden. Die Kosten sollen nicht von den Weginteressenten getragen werden.

In der Diskussion wird auch die Erhaltung der Leitungen angesprochen. Bürgermeister Dr. Fuchs erläutert, dass die Kanallaeitung (auch auf Gemeindegebiet von Trattenbach) von der Gemeinde Kirchberg instandgehalten wird und daher auch Kirchberg die Kanalgebühren einhebt.

Die Stromversorgung samt Trafo wird an das Elektrizitätsversorgungsunternehmen Eisenhuber übergeben und von dieser Firma instand gehalten. Das EVU Eisenhuber verrechnet daher auch die Stromkosten (Energie- und Netzentgelt).

Bgm. Fuchs fragt an, wie nun vorgegangen werden soll. Bis wann kann über die Bedingungen (langfristiger Pachtvertrag, positiver Businessplan, geregelte Zufarht) Klarheit geschaffen werden? Erst dann kann ein Beschluss gefasst werden.

In einer eigenen Gemeindevorstands- und darauffolgenden Gemeinderatssitzung Anfang Juli soll eigens über dieses Thema beraten werden.

In der heutigen Sitzung soll lediglich ein Grundsatzbeschluss über Ausbau von Kanal, Strom und Telefon auf die Steyersberger Schwaig gefasst werden.

Bgm. Fuchs stellt den Antrag einen Grundsatzbeschluss über den Ausbau von Kanal, Strom und Telefon auf die Steyersberger Schwaig zu fassen unter der Bedingung, dass folgende Punkte geklärt bzw. erfüllt werden: Umsetzung des Projekts durch das Land, langfristiger Pachtvertrag, positiver Businessplan und langfristige Finanzierung der Zufahrt.

Der Gemeinderat genehmigt bei zwei Stimmenthaltungen (gf. GR Steiner und GR Wetzelberger) den Grundsatzbeschluss.

Zu Punkt 6) ARGE Mountainbike, weitere Mitgliedschaft

Der Vertrag mit der ARGE Mountainbike ist ausgelaufen und kann die ARGE Mountainbike für weitere fünf Jahre fortgeführt werden.

Der Grundbetrag und der Betrag je Einwohner sind zum bisheringen Vertrag leicht erhöht. Der Vertrag sieht jährliche Gesamtkosten in der Höhe von € 1.638,--, eine Bindung für 5 Jahre und eine Indexsicherung nach dem VPI vor.

Bürgermeister Dr. Fuchs ersucht den Vertrag mit der ARGE Mountainbike zu genehmigen.

Der Gemeindrat genehmigt bei einer Stimmenthaltung (gf. GR Loidl) den Vertrag.

Als Geschäftsführer der ARGE Mountainbike hat sich gf. GR Loidl wegen Befangenheit seiner Stimme enthalten.

Zu Punkt 7) Mietvertrag Feuerwehrhaus,

a) Optieren in die umsatzsteuerfreie Vermietung

b) Änderung des Mietvertrages mit der Feuerwehr

Das Feuerwehrhaus wurde von der Gemeinde errichtet und der Feuerwehr unter Vorschreibung der Mehrwertsteuer vermietet. Dadurch konnte bei der Errichtung der Vorsteuerabzug geltend gemacht werden. Nach nunmehr 10 Jahren besteht die Möglichkeit, aus der mehrwertsteuerpflichtigen Vermietung in die mehrwertsteuerfreie Vermietung zurück zu optieren.

Derzeit ist auf Grund der Vermietung jährlich ein Betrag von rund € 4.400,-- als Mehrwertsteuer an das Finanzamt abzuliefern. Nunmehr besteht die Möglichkeit ohne Mehrwertsteuer zu vermieten. Dieser Betrag könnte eingespart werden. Diese Wahlmöglichkeit in die mehrwertsteuerfreie Vermietung bietet sich nur einmal. Im Gegenzug ist bei weiteren Instandhaltungsmaßnahmen am Gebäude kein Vorsteuerabzug mehr möglich. Derzeit sind keine Maßnahmen geplant.

Im Allgemeinen besteht das Bestreben des Bundes, die Besteuerungsausnahmen, die bis jetzt immer wieder in Anspruch genommen wurden, einzudämmen.

Wenn die Gemeinde in die mehrwertsteuerfreie Vermietung optiert, dann ist der Mietvertrag mit der Feuerwehr zu ändern.

Der Bürgermeister beantragt, bei der Vermietung des Feuerwehrhauses in die umsatzsteuerfreie Vermietung zu optieren.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Antrag.

Weiters ersucht der Bürgermeister um dementsrpechende Änderung des Mietvertrages mit der Feuerwehr.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Änderung des Mietvertrages.

Zu Punkt 8) Antrag der SPÖ über eine Ehrung der Vereinigung „Guzzisten“

Die Kirchberger Guzzisten begehen heuer ihr 20. Internationales Moto Guzzi Treffen. Von der SPÖ wurde angeregt, die Guzzisten für ihre Tätigkeit zu ehren.

Der Vereinigung „Guzzisten“ soll seitens des Gemeinderates Dank und Anerkennung ausgesprochen werden und eine Urkunde samt Fleecejacken mit Guzzi-Logo und Gemeinde Kirchberg-Logo beim 20. Internationalen Guzzi-Treffen am Samstag, den 28. Juni 2014, in Kirchberg überreicht werden. Der Bürgermeister würde sich über eine rege Beteiligung des Gemeinderates bei der Übergabe freuen.

Bürgermeister Fuchs stellt den Antrag die Ehrung zu genehmigen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Ehrung.

Zu Punkt 9) Antrag der SPÖ über die Möglichkeit der Anbringung von Gedenktafeln am Friedhof

Die SPÖ Kirchberg beantragt, die Möglichkeit zu schaffen, an der Friedhofsmauer Tafeln im Gedenken an Verstorbene anzubringen, deren Gräber nicht mehr bestehen. Dadurch scheinen diese Personen noch öffentlich auf, auch wenn das Grabdenkmal nicht mehr steht.

Es folgt eine Diskussion über den Antrag.

Bürgermeister Dr. Fuchs lässt über den Antrag der SPÖ über die Schaffung der Möglichkeit zur Anbringung von Gedenktafeln am Friedhof abstimmen.

Für den Antrag stimmen gf. GR Steiner, GR Angerler, GR Kirner und GR Wetzleberger.

Gf. GR Loidl, gf. GR Riegler, GR Koderhold, GR Mies und GR Schwendt enthalten sich ihrer Stimmen. Die übrigen Gemeinderäte stimmen gegen den Antrag.

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Zu Punkt 10) Annahme der Bundesförderung und der Landesförderung betreffend die Wasserversorgungsanlage Friedersdorf BA 7, Austausch der UV Anlage

Die UV-Anlage bei der Wasserversorgungsanlage Friedersdorf wurde ausgetauscht. Gleichzeitig wurde die gesamte Installation im Hochbehälter erneuert und der Behälter abgedichtet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 28.000,--.

Das Projekt wird vom Bund mit rund € 4.000,-- und vom Land NÖ mit rund € 1.500,-- unterstützt. Für diese Förderungen sind Annahmeerklärungen vom Gemeinderat zu beschließen.

Der Bürgermeister ersucht die Annahmeerklärungen für die Bundesförderung und die Landesförderung zu beschließen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Annahmeerklärung für die Bundesförderung und die Landesförderung.

Zu Punkt 11) Genehmigung des Kaufvertrages mit Josef und Hildegard Aigner über Baugrundstück am Ebenfeld, Parzelle Nr. 314/72, KG Kirchberg am Wechsel

Der Kaufvertrag für das Grundstück 314/72 mit 716 m² zu € wurde zu € 49,--/m² wurde ausgearbeitet. Der Vertrag beinhaltet einen Bauzwang, die Vorschreibung der Aufschließungsabgabe, das Vorkaufsrecht für die Gemeinde und das Wiederkaufsrecht nach 5 Jahren. Der Vertrag ist vom Gemeinderat zu genehmigen.

Bürgermeister Dr. Fuchs ersucht um Genehmigung des Kaufvertrages mit Herrn Josef und Frau Hildegard Aigner für das Grundstück 314/72, KG Kirchberg am Wechsel.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Kaufvertrag.

Zu Punkt 12) Änderung der Strafbestimmung in der Verordnung über eine Hundeverbotszone am Radweg

Eine Verordnung über eine Hundeverbotszone am Radweg, im konkreten Fall jene für das Teilstück Sägewerk Marx bis Sägewerk Eisenhuber, wurde vom Volksanwalt geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass die Strafbestimmung nicht mehr passt.

Die übrigen Hundeverbotszonenverordnungen der Gemeinde beinhalten bereits die neue Strafbestimmung.

Der Gemeinderat hat mit Verordnung diese Bestimmung anzupassen.

Der Bürgermeister ersucht um Änderung der Strafbestimmung in der Verordnung über eine Hundeverbotszone am Radweg.

Der Gemeinderat genehmigt bei einer Gegenstimme (gf. GR Steiner) die Änderung der Strafbestimmung in der Verordnung über eine Hudneverbotszone am Radweg.

Gf. GR Steiner begründet seine Gegenstimme damit, dass er die Verordnung einer Hundeverbotszone prinzipiell für überzogen hält.

Zu Punkt 13) Verordnung einer Hundeverbotszone im Bereich des Radweg Nebelsbach 2

Am zuletzt gebauten Radwegstück, unmittelbar vor der Gemeinde Trattenbach, über Grundstücke der Familie Herbert Schabauer besteht noch kein Hundeverbot. Der Weg wird gut angenommen. Nun hat Herr Herbert Schabauer vorgebracht, dass seit Bestehen des Weges (8 Monate) bereits 2 Hähne und 1 Huhn von Hunden gerissen wurden.

Der Bürgermeister beantragt daher, auch auf diesem Wegstück ein Hundeverbot zu verordnen.

Der Gemeinderat genehmigt bei einer Gegenstimme (gf. GR Steiner) und einer Stimmenthaltung (GR Matthias Fuchs) das Hundeverbot im Bereich des Radweg Nebelsbach 2.

Nicht öffentlicher Teil der Sitzung:

Zu Punkt 14) Personalangelgenheiten

Siehe Nicht öffentliches Protokoll.

Im Anschluss an die Sitzung lädt GR Eigenberger zum Molzbachhof ein.

Da sonst nichts weiter vorgebracht wird, dankt der Bürgermeister für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am ...................................................

genehmigt - abgeändert - nicht genehmigt

...................................... ......................................

Bürgermeister Schriftführer

.............................. .............................. ..............................

Gemeinderat Gemeinderat Gemeinderat